

Tersteegen, Gerhard: 48. Wie stark der Feind sei (1733)

1 Mein Feind ist stark und schwach, nach dem ich uns betrachte;
2 Seh' ich nur mich und ihn, so ist er stark und groß,
3 Doch seh' ich Jesus auch, ich ihn gar wenig achte,
4 Will er mich greifen an, kriech' ich in Jesu Schoß.

(Textopus: 48. Wie stark der Feind sei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58010>)